

schönsten Reizepläne völlig über den Haufen. Eine gewisse Abhärtung der Füße können Personen, die an diesem Uebel leiden, am besten dadurch erzielen, daß sie möglichst häufig kalte Wäsungen der betr. Stellen vornehmen und hierauf energisch pudern, zu welchem Zweck Lannoformpuder besonders zu empfehlen ist. Reifens erzielt man hierdurch ein rasches Heilen wunder Stellen, auch das lästige Brennen der Füße läßt hierdurch erheblich nach. Schmale Farbstücke, welche dieses Pulver allerdings auf der Haut und den Strümpfen zurückläßt, lassen sich durch eine Lösung von Kaliumpersulfat, die für weniges Geld in jeder Apotheke in passender Verdünnung verabreicht wird, rasch und müheelos entfernen.

**Die Hundstage sehen vor der Tür.** Man merkt aber noch nichts davon. Während „drüben“ in Amerika über „gewaltige Higewellen“ geklagt wird und in New York eine Temperatur von 40,5 Grad Celsius herrschen soll, ist es bei uns empfindlich kühl, ganz besonders nachts. In den Tälern des Fichtelgebirges hat es nach einer Meldung aus Weiskirchen am Mittwoch sogar stark geregnet. Wann wird die „Higewelle“ zu uns kommen?

In der gestern abgehaltenen Sitzung des hiesigen **Königlichen Schöffengerichts**, das zusammengesetzt war aus den Herren Amtsrichter Dr. Schaller als Vorsitzenden, Tischlermeister Heinrich Ranski und Gutsbesitzer Krosberg — beide von hier — als Säffen, stand eine Privatklage und Widerklage des Gutsbesizers Pf. und Wirtschaftsbesizers Sch. in Grumbach gegen den dortigen Gemeindevorstand H. wegen Beleidigung zur Verhandlung. Als Rechtsbeistand der beiden ersteren fungierte Herr Rechtsanwalt Dr. Kronsfeld, als der des letzteren Herr Rechtsanwalt Hofmann. Beflagter Gemeindevorstand soll in der Gemeindeversammlung in Grumbach am 1. Februar 1911 die beiden Kläger durch die Äußerung „Da habe ich es lieber mit Archäisten zu tun als mit solchen Leuten!“ und in einer späteren Sitzung durch die Bemerkung „Das Verhalten wäre eine Fegelei“ die beiden Privatkläger, andererseits der Privatkläger Pf. den Vorstand durch die Äußerung „Er habe gelogen“ und der Privatkläger Sch. eben diesen durch die Bemerkung „Er sei ein Bliener“ beleidigt haben. Die Ursache hierzu liegt zum Teil schon mehrere Jahre zurück und hat ihren Grund darin, daß verschiedene Mitglieder im dortigen Gemeinderat insofern nicht mit dem Gemeindevorstand zufrieden waren, als derselbe nach ihrer Meinung die Interessen der Gemeinde nicht genügend wahrgenommen habe. Dies habe zum Teil erregte Debatten zur Folge gehabt, während welcher dann vorgenannte Beleidigungen gefallen sind.

Der als Zeuge aufgerufene Gemeindevorstand Privatins Röhlig in Grumbach sagte aus, daß die zuerst aufgeführte Äußerung des Gemeindevorstandes gefallen sei, während er bezüglich der übrigen Bemerkungen nichts bestimmtes behaupten kann. Als nächster Zeuge bekundete Schneidermeister Ritter, Grumbach, daß er vorgenannte Bemerkung ebenfalls gehört habe, sowie auch die Äußerung des Gutsbesizers Pf. gegenüber dem Vorstand „Er sei ein Bliener“. Zeuge Friedensrichter und Privatins Müller konnte sich nur auf erstere Äußerung besinnen. Der Vorsitzende riet hierauf dringend zu einem Vergleich, da durch die Zeugenaussage erwiesen wurde, daß gegenseitig Beleidigungen gefallen, mithin beide Parteien voraussetzlich in Strafe zu nehmen seien. Nach längeren Auseinandersetzungen zogen die Parteien ihre Klagen zurück und erklärten, daß sie nicht die Absicht hatten, sich gegenseitig zu beleidigen. Der Angeklagte H. übernahm die Gerichtskosten und außerdem noch 10 Mk. der Kosten der Privatkläger. Hierauf wurde das Verfahren eingestellt. Beginn der Sitzung 9 Uhr, Ende nach 1/2, 12 Uhr.

**Das Jahresfest des Wilsdruffer Gustav Adolf-Vereins**, das am 16. Juli abgehalten werden sollte, muß aus dringlichen Gründen auf den Herbst verschoben werden. Es findet voraussichtlich am 1. Oktober in Herzogswalde statt.

**Programm für die Blagmusik am Sonntag, den 9. Juli**, ausgeführt von der Stabkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor Römisch: 1. Fiebermarsch von Kollo; 2. Militärfest-Ouverture von Zwider; 3. „Sagen Sie ihr!“ Romanze für Posanne von Fritsch; 4. Carola-Savotte von Gottlob; 5. „Sommerabendsträume“, Walzer von Gärtner.

**Kerlicher Sonntagsdienst** von mittags 1 Uhr ab: Herr Dr. med. Baritz.

**Wetterausichten für morgen:** Wechselnde Winde, heiter, warm, trocken, Gewitterneigung. — Luftwärme heute mittag + 26° C.

Das **Landgericht Dresden** verhandelte vorgestern gegen den 21 Jahre alten, bisher unbescholtenen Arbeiter Friedrich Otto Opitz aus Braunsdorf, wohnhaft in Grumbach wegen Beamtenehrlidigung. Am 3. Mai d. J. hat der Angeklagte den Eheleuten Andrich gegenüber in beleidigender Weise über den Amtsrichter Dr. Schaller in Wilsdruff gesprochen. Obgleich Opitz dies leugnet, hielt das Gericht den Schuldbeweis für erbracht, jedoch im Hinblick auf die Jugend und bisherige Unbescholtenheit des Angeklagten 20 Mark Geldstrafe oder 4 Tage Haft als hinreichende Abmahnung.

**Hauptgeschworener** während der vierten diesjährigen Sitzungsperiode des Dresdner Schwurgerichts ist Ziegeleibesitzer Paul Wähig, Grumbach.

Im **Tharandter Handelsregister** ist betr. die Firma **Braunsdorfer Dolomit-Cement-Fabrik** vorm. F. Krumbiegel, G. m. b. H. in Braunsdorf eingetragen worden: Zum Geschäftsführer ist bestellt der Gemeindevorstand Franz Krumbiegel, Braunsdorf.

Es gibt noch alte **Hammerwerke**, die in historischer Weise ihr Dasein fristen. Viele sind eingegangen, zur Ruine geworden, zugehend von verschwundener Beidatigung menschlichen Betriebes. Wenige alte, ehemalige Hammerwerke aber wird es geben, die sich durch Fleiß und Ausdauer zu einer so respektablen Maschinenfabrik emporgeliebt haben wie der **Obergrunaer Hammer**. In Dunkel getaucht ist sein Entstehen, das wahrscheinlich durch benachbarten Bergbau hervorgerufen wurde. Die alten, eng mit dem Bergbau verwachsenen Hammerwerke gehören einer schon bald sagemüde Vergangenheit an. Sie gehören der Idylle des Altertums. Am 6. Juli 1836 kante ein würdiger Vertreter der Industrie, der verstorbene Friedrich August Münzner, aus Halsbrücke stammend, den damals ganz unbedeutenden Obergrunaer Hammer. Mit zwei Arbeitern begann er zu schmieden und verstand sein Werk zu beleben, zu entwickeln und auf ungeahnte Höhe zu leiten. Ehre seinem Andenken! Heute ist der Obergrunaer Hammer eine Weltfirma, die ihre Erzeugnisse nicht nur in allen Ländern Europas verbreitet, sondern auch nach Japan, Chile und Mexiko verschickt. Die Firma F. A. Münzner, die ihr 75jähriges Jubiläum begeht, baut Maschinen und sonstige Eisenkonstruktionen für Bergwerke, Hütten, Bleiwarenfabriken, Papier- und Pappfabriken, Sägemühlen etc. für die dortige Umgebung, die unter dem Rückgang des Bergbaues leidet, bietet der im Volksmund rühmlichst bekannte Obergrunaer Hammer einem größeren Kreise Lohn und Brot. Man trifft auch viele ehemalige Bergleute unter seiner Arbeiterkassette. Seine Erzeugnisse genießen den Ruf der Solidität.

Für das arme Dienstmädchen **Elisa Lorenz**, welches bei dem Brande in **Neudörfchen** bei Meßen am 3. Juni ihr Hab und Gut einbüßte, sind zusammen 468 20 Mark gesammelt worden. Außerdem wurden eine Handnähmaschine und verschiedene Wäsche- und Kleidungsstücke geschenkt.

**Kunst, Wissenschaft und Literatur.**  
**Wochen-Spielplan der Dresdner Theater.**  
Residenztheater: Sonntag (9. Juli), Montag (10. Juli), Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag (16. Juli) Polnische Wirtschaft, Mittwoch und Montag (17. Juli) Die Ehre. Anfang abends 8 Uhr. Viktoria-Salon: Geschlossen.

**Kirchennachrichten aus Kesselsdorf.**  
(April bis Juni)  
Getauft: Ein Sohn: dem landwirtschaftlichen Arbeiter H. J. Töpfer in Braunsdorf, Handarbeiter M. P. Reichel in Niederhermsdorf, Bergarbeiter J. A. Voigtländer in Kleinopitz, Kalksteinarbeiter H. D. Neßler in Zöllmen, Bergarbeiter M. D. Emmrich in Braunsdorf, Bergarbeiter F. D. Neumann in Kesselsdorf, Gutsbesitzer J. A. Peters in Kaufbach, Bergarbeiter M. B. Kutschke in Oberhermsdorf, Lehrer R. J. Neumann in Niederhermsdorf, Bergarbeiter G. A. Simon in Braunsdorf, Tischler G. E. Hauptvogel in Kesselsdorf, Gutsbesitzer G. D. Junghans in Kaufbach, Bergarbeiter M. E. Bräuner in Burgwitz, Tischler H. G. Richter in Kesselsdorf, Bergarbeiter H. G. Ludwig in Burgwitz, Bergarbeiter M. B. Zimmermann in Niederhermsdorf, Straßenbahnwagenführer R. F. Bodorny in Burgwitz; eine Tochter: dem Gussfabrikarbeiter M. E. Mai in Kesselsdorf, Bergarbeiter B. Heinze in Braunsdorf, Bergarbeiter B. Th. Erlurt in Niederhermsdorf, Stallschweizer M. A. Trensch

in Kleinopitz, Bergarbeiter A. J. Meyer in Kleinopitz, Bergarbeiter R. A. Helze in Braunsdorf, Bergarbeiter M. B. Friebe in Burgwitz, Bergarbeiter D. B. Damm in Oberhermsdorf, Bäckermeister A. A. Prigle in Oberhermsdorf, Bergarbeiter R. A. Gypfert in Braunsdorf, Bergarbeiter G. D. Hysche in Kleinopitz, Tischlermeister und Hausbesitzer H. A. Eichelt in Zöllmen, Bergarbeiter M. F. Müller in Kesselsdorf, Bergarbeiter G. A. Kühnel in Oberhermsdorf.

Getraut: M. A. Zimmermann, Ofenseger in Braunsdorf, mit A. B. geb. Schuster in Oberhermsdorf, M. E. Rydel, Bäckereibesitzer in Dippoldiswalde, mit M. E. Schubert in Niederhermsdorf, D. B. Trepple, Bergarbeiter in Weißig, mit F. M. geb. Funke in Kleinopitz, M. Th. Opitz, Bergarbeiter in Kesselsdorf, mit R. D. geb. Fischer daselbst, D. A. Pagig, Bergarbeiter in Kesselsdorf, mit B. G. M. geb. Lucas daselbst, D. M. Beuchel, Bergarbeiter in Oberhermsdorf, mit M. E. geb. Schmidt in Braunsdorf, R. E. Engemann, Stallschweizer in Kaufbach, mit A. M. geb. Wünschmann in Braunsdorf. Beerdigt: F. S. Richter, Ziegeleiarbeiterstochter in Kesselsdorf (9. M. 14. T. alt), B. A. Erlurt, Bergarbeiterstochter in Braunsdorf (4. M. 19. T.), totdgeborene Zwillingstochter Wiegand in Braunsdorf, B. G. Wiegand, Zwillingstochter in Braunsdorf (5. T.), M. E. Wagner geb. Wiegand, Bergarbeiterstochter in Kleinopitz (37. J. 3. M. 23. T.), G. H. Goldbach, Berginvalid in Kleinopitz (66. J. 1. M. 28. T.), J. F. Gypfert geb. Matthes, Privata in Braunsdorf (72. J. 8. M. 28. T.), A. M. Pambor geb. Morlok, Bergarbeiterstochter in Braunsdorf (29. J. 7. M. 27. T.), G. M. Heilflog aus Niederhermsdorf (2. M. 21. T.), A. E. Müller geb. Röhlig, Hausbesitzerstochter in Kesselsdorf (55. J. 7. M. 2. T.), G. D. Winkler, ehemalige Gutsbesitzerstochter in Zöllmen (11. J. 7. M. 27. T.), S. A. Böckel geb. Vorkort, Privata in Kesselsdorf (71. J. 2. M. 7. T.), totdgeborener Sohn des Fabrikarbeiters J. B. Wiegand in Kleinopitz, A. E. Meier, Arbeiterstochter in Burgwitz (2. J. 5. M. 18. T.), F. D. Rimmelberger, Invalid in Niederhermsdorf (47. J. 4. M. 19. T.), F. W. Herrnsdorf, Privatus in Kaufbach (68. J. 5. M. 28. T.), M. F. Zimmermann, Bergarbeiterstochter in Niederhermsdorf (17. T.), F. A. Gahn, Berginvalid in Niederhermsdorf (78. J. 2. M. 2. T.), B. Edwin Galle, Bergarbeiterstochter in Kesselsdorf (10. M. 7. T.), A. M. Fider, Handarbeiter in Niederhermsdorf (33. J. 11. M. 2. T.), B. Erwin Galle, Bergarbeiterstochter in Kesselsdorf (10. M. 8. T.), J. H. Galle geb. Schiller, Bergarbeiterstochter in Niederhermsdorf (63. J. 8. M. 10. T.), totdgeborener Sohn Lehmann aus Kesselsdorf, G. D. Fröhlich, geb. Kannegeiser, Bergarbeiterstochter in Braunsdorf (45. J. 6. M.), A. Th. D. Ditto, Ziehkind aus Dresden (5. M. 22. T.), A. E. Prescher, Gussfabrikarbeiterstochter in Niederhermsdorf (16. T.).

**Kirchennachrichten**  
für 4. Sonntag nach Trinitatis.

**Wilsdruff.**  
Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. (Predigttext: Apostelgesch. 4, 23—31). Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit der konfirmierten weiblichen Jugend. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

**Grumbach.**  
Vorm. 1/9 Uhr Segensgottesdienst.

**Kesselsdorf.**  
Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. Hilsgesell. Kupfer. Nachm. 1 Uhr Bestunde: Pfarrerr. Lic. Dr. Lehmann. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. Derselbe.

**Sora.**  
Vorm. 8 Uhr Hauptgottesdienst. (Kandidal Bang aus Dresden).

**Röhrsdorf.**  
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

**Limbad.**  
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Kinder-gottesdienst.

**Blankenstein.**  
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Im Anschluß daran kirchliche Unterredung mit den Jünglingen.

**Tanneberg.**  
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. In denselben anschließend kirchliche Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

**Neutkirchen.**  
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr kirchliche Unterredung.

**Katholischer Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Wilsdruff:**  
Vorm. 1/9 Uhr.

**100 Ztr. Maschinenstroh**  
auch in einzelnen Posten verkauft billig.  
Gutsbesitzer Rost, Grumbach.

**Schöne Wohnung**  
Stube u. Kammer nebst Zubehör, für einzelne Leute, per 1. Oktober od. früher zu vermieten.  
Off. unter T. T. 100 an d. Exp. d. Bl. erb.

**Wohnung**  
Stube, Kammer, Küche und Zubehör an ruhige Leute oder einzelne Person zu vermieten.  
Dresdnerstr. 63.

**Freundliche Wohnung**  
bestehend aus Stube, Kammer und Zubehör, passend für ältere Leute, per 1. Oktober zu vermieten.  
Grumbach Nr. 90.

**Wohnung**  
bestehend aus Stube, Kammer und Küche an einzelne Leute per 1. Okt. zu vermieten.  
Off. unter A. S. 100 an d. Exp. d. Bl. erb.

**2 englische Kuttschgeschirre**  
ganz wenig gebraucht, zu verkaufen.  
R. Herrmann, Wilsdruff.

**100 Ztr. Streu-Stroh u 10 Ztr. Weizen-Spreu**  
verkauft Klostergut Hühndorf b. Wilsdruff.

**Ein Holzmaler ein Möbellackierer**  
sofort gesucht.  
Ernst Gerike, Wilsdruff  
Möbellackierer.

**Kräftig. Mühlenkutscher**  
sucht zum sofortigen Eintritt  
Tännichtmühle Herzogswalde.

**Einige möblierte Schlafstellen**  
zu vermieten  
am Markt 100

**Schöne mittlere und starke Läufer-schweine**  
zu verkaufen  
R. Herrmann, Wilsdruff.

**Haferstroh**  
verkauft 2170 Rantl, Herzogswalde.

**Sportliegewagen**  
gebraucht, jedoch gut erhalten, zu verkaufen.  
Dresdner Straße 196 I

**Verloren.**  
Auf dem Wege von Wilsdruff nach Kaufbach ist eine Segeltuch-Wagenplane verloren gegangen. Gezeichnet mit der Firma: Alfred Schiedel, Dresden. Gegen Finderlohn abzugeben bei  
Bormann, Kaufbach.

**2 freundliche Schlafstellen**  
zu vermieten  
Zellaerstr. 25.

Gut gereifte rote, sowie auch weiße und schwarze  
**Johannisbeeren**

und  
**Stachelbeeren**  
kauft jedes Quantum

**Obst- und Beerenweinkellerei**  
H. Heinze  
Wilsdruff, Parkstraße.

**Drucksachen** aller Art liefert  
Arthur Rühne.

**Foggen- und Weizenstroh**  
verkauft Rühne, Kleinschönberg.

**Zugelaufen**  
schwarzbrauner, weißgestreifter Hund (Jagd-rosse) gegen Erstattung der Injektions- und Futterkosten abzugeben  
Sora Nr. 12.